

VORWORTE

Idee und Konzeption dieser Materialsammlung (S. SCHLENSOG)

An die lieben Kolleginnen und Kollegen (W. LANGE)

Lehrkräfte als freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht!

Bildnachweis und Impressum

(1) INTERRELIGIÖSES MULTIMEDIAPROJEKT „SPURENSUCHE“

Zur Konzeption des Projekts und zum schulischen Einsatz (S. SCHLENSOG)	1
Erklärung der Piktogramme	3

Arbeitsblätter „Buddhismus“ (S. SCHLENSOG, C. KAUTH)

Biographie Buddhas	4	Zen	19
Die Vier edlen Wahrheiten	6	„Leere“ – Shunyata	20
Das Rad der Lehre	7	Koans – Paradoxe Rätsel	21
Leben und Lehre Buddhas	8	Nirvana	22-23
Ausbreitung des Buddhismus	9	Erlösung im Christentum	24
Darstellungen des Buddha	10-12	Ethos im Vergleich	25
Mönchtum	13-15	Glaubensbekenntnis im Vergleich	26
Meditation	16	Goldene Regel im Vergleich	27
Mandala	17-18	Buddhismus und Weltethos	28

Arbeitsblätter „Islam“ (S. SCHLENSOG, C. KAUTH)

Muslime – unsere Nachbarn	29-31	Der Islam: eine Buchreligion	47
Interview-Spiel	32	Die fünf Säulen des Islam	48
Streit um das Kopftuch	33-35	Das Ritualgebet	49-50
Jüdisch-muslimischer Stammbaum	36	Das Fasten	51-52
Abraham: Ein Vergleich	37	Mekka: die Wallfahrt	53
Abrahams Wanderung	38	Jerusalem: der Felsendom	54
Schrift und Sprache	39	Jerusalem: die heilige Stadt	55-58
Kalligraphie	40-41	Erste arabische Expansion	59
Die Namen Gottes	42	Zweite arabische Expansion	60
Das Leben des Propheten	43	Die Farbe Grün	61
Die Berufung des Propheten	44	Das gemeinsame Grundethos	62
Was ist vergleichbar?	45	Ausblick: Wir brauchen Brückenbauer	63
Der Koran	46		

Arbeitsblätter „Christentum“ (W. LANGE)

Basiskirche in Südamerika	65–66	Konflikt in Antiochien	91–96
Der Weg Jesu	67–72	Der Glaube an Jesus Christus	97–101
Der Tod Jesu am Kreuz	73–82	Die Reformation	103–111
Auferweckt von Gott	83–90		

(2) WANDERAUSSTELLUNG „WELTRELIGIONEN – WELTFRIEDEN – WELTETHOS“

Zur Ausstellung (S. SCHLENSOG) 1–3

Arbeitsheft zur Ausstellung

(M. BAUSCHKE, AMT FÜR JUGENDARBEIT DER EVANGELISCHEN LANDESKIRCHE ANHALTS) 5

Vor dem Rundgang	6	Vorbilder der Humanität	19
Hinduismus	7–8	Die Goldene Regel	21–22
Chinesische Religion	9–10	Ehrfurcht vor dem Leben	23–24
Buddhismus	11–12	Gerechtigkeit und Solidarität	25
Judentum	13–14	Toleranz und Wahrhaftigkeit	27–28
Christentum	15–16	Verantwortung für den Partner	29
Islam	17–18		

Arbeitsblätter und Quiz zur Ausstellung (W. LANGE, K. HARTMANN, A. GEHRT-WOITZIK) 31

Aufgaben zum Erstbesuch der Ausstellung und zur Vertiefung	33–34	Rätsel zu den Weltreligionen	46
Rasteraufgaben	35–37	Quiz zur Ausstellung	47–50
Kreuzworträtsel	39–45	Weltreligionen-Test	51–52
		Themenpool zu den Vier Weisungen	53–56

Interaktive Übungen zur Ausstellung (H. ROLF) 57

Vorwort und Inhalt	57	„Hau doch ab!“	64
Was mir wirklich wichtig ist	59	Fortsetzung folgt... ..	65
„Ihre Meinung, bitte...“	60	Reflexionen über die Ausstellung	66–68
Der halbe Stuhl	61	Ein Buch entsteht	69
Das Expertenspiel	62–63	Arbeitsblatt	70

(3) UNTERRICHTSMATERIALIEN ZUR „GOLDENEN REGEL“

(W. LANGE)

Lessings Ringparabel	1–2	Die Goldene Regel in den Religionen	5
Die Botschaft der Ringparabel	3	Textblatt „Lessings Ringparabel“	6
Umsetzung im Schulalltag	4	4 Arbeitsblätter	7–10

(4) UNTERRICHTSMATERIALIEN ZU DEN VIER WEISUNGEN: GEWALTLOSIGKEIT

(W. LANGE)

Zur Methodik	1
Übersicht über die sechs Stufen, in denen man sich das Thema erschließen kann	3-6
10 Arbeitsblätter	7-19
5 Textblätter	21-28
5 Bildblätter	29-33

(5) UNTERRICHTSMATERIALIEN ZU DEN VIER WEISUNGEN: GERECHTIGKEIT

(W. LANGE)

Zur Methodik	1
Übersicht über die sechs Stufen, in denen man sich das Thema erschließen kann	3-6
17 Arbeitsblätter	7-26
3 Textblätter	27-35
3 Bildblätter	37-39

(6) UNTERRICHTSMATERIALIEN ZU DEN VIER WEISUNGEN: WAHRHAFTIGKEIT

(W. LANGE, K. HARTMANN, A. GEHRT-WOITZIK)

Zur Methodik	1
Übersicht über die sechs Stufen, in denen man sich das Thema erschließen kann	3-5
17 Arbeitsblätter	7-24
2 Textblätter	25-27
3 Bildblätter	29-31

(7) UNTERRICHTSMATERIALIEN ZU DEN VIER WEISUNGEN: PARTNERSCHAFT VON MANN UND FRAU

(W. LANGE)

Zur Methodik	1
Übersicht über die sechs Stufen, in denen man sich das Thema erschließen kann	3-6
14 Arbeitsblätter	7-28
9 Textblätter	29-51
3 Bildblätter	53-55

(8) VOM REICHTUM DER RELIGIONEN LERNEN

Ein Grundschulprojekt mit Rucksäcken in 10 Stationen (K. HARTMANN, A. GEHRT-WOITZIK)

Themenübersicht	1	Stifter-Puzzle/Kreatives Schreiben	5
Kalligrafisches Gestalten/Mandalas	2	Kalender/Wandtafel	6
Freundschaftsketten/Puzzle	3	Arbeitsblatt	7–8
Töpfern/Pessach-Fest	4	2 Textblätter	9–10

Daoismus/Buddhismus: Innere Ruhe und Achtsamkeit (W. LANGE)

Übersicht über die vier Stufen, in denen man sich das Thema erschließen kann	11–13	4 Arbeitsblätter	15–18
		5 Textblätter	19–23
		3 Bildblätter	25–27

Weihnachts-Botschaften (W. LANGE)

Vorbemerkung	29	6 Arbeitsblätter	31–40
Projektübersicht	30	2 Textblätter	41–42

Erlösung im Hinduismus (W. LANGE)

Übersicht	43	6 Arbeitsblätter	45–50
-----------------	----	------------------------	-------

Erlösung in der Chinesischen Religion (W. LANGE)

Übersicht	51	5 Arbeitsblätter	53–58
-----------------	----	------------------------	-------

Erlösung im Buddhismus (W. LANGE)

Übersicht	59	7 Arbeitsblätter	61–69
-----------------	----	------------------------	-------

Was wissen wir über ...? (M. BAUSCHKE)

4 Arbeitsblätter	71–78
------------------------	-------

Was beten Christen und was Muslime? (M. BAUSCHKE)

1 Arbeitsblatt	79–80
----------------------	-------

Die christliche Bibel als Bibliothek (M. BAUSCHKE)

1 Arbeitsblatt	81–82
----------------------	-------

(9) MATERIALIEN ZU DIVERSEN THEMEN

„Weltethos“ in der Grundschule (F. MANN, E. GÖRNER)

Materialbedarf	1	Materialienblatt	7
Beschreibung des Unterrichtsverlaufs	2–6		

Die Zehn Gebote – noch für heute? (W. LANGE)

Übersicht über die drei Stufen, in denen man sich das Thema erschließen kann	9–11	8 Arbeitsblätter	13–21
		2 Textblätter	23–24

**Bausteine für einen Gottesdienst von
Christen und Muslimen** (W. LANGE)

Übersicht über den Ablauf des gemeinsamen Gottesdienstes	25–26	5 Textblätter	27–31
---	-------	---------------------	-------

**Ein gemeinsames Ethos angesichts der Probleme unserer Welt
Vier Unterrichtseinheiten** (CHRISTOPH KNOBLAUCH)

Einleitung	33	3. Unterrichtseinheit: Ein gemeinsames Weltethos	39–40
1. Unterrichtseinheit: Weltreligionen und Weltethos	35–36	4. Unterrichtseinheit: Unser Weltethos angesichts der Probleme unserer Welt	41–42
2. Unterrichtseinheit: Goldene Regeln in unserem Umfeld	37–38		

(10) AUF DEM WEG ZU EINEM „SCHULETHOS“

Vom Weltethos zum Schulethos. Schritte auf dem Weg zu einer erneuerten Schulkultur (M. BAUSCHKE) 1–6

Pädagogische Schulentwicklung.

Auf der Wertebasis des Weltethos am Beispiel der kommunalen Berufsschule 3 in Nürnberg	7–12
--	------

(M. MÜLLER – G. HORN)

Schule und Ethos. Vortrag (H. OFFERMANN)	13–15
---	-------

IDEE UND KONZEPTION DIESER MATERIALIENSAMMLUNG

Als Hans Küng im Jahr 1990 das Büchlein „Projekt Weltethos“ veröffentlichte, hatte niemand geahnt, welche Kreise, national und weltweit, die Weltethos-Thematik ziehen sollte. Die Idee, dass wir weltweit über die Grenzen aller Kulturen hinweg gemeinsame **Spielregeln** brauchen – Werte, Normen, ethische Haltungen –, damit wir auf diesem Planeten friedlich zusammenleben können, war nicht nur plausibel, sondern hat viele Menschen geradezu elektrisiert. Kerngedanke der Weltethosidee ist die Einsicht, dass die großen Weltreligionen und Philosophien seit Jahrtausenden von den Menschen bestimmte ethische Standards fordern, die auch heute von ungebrochener Relevanz sind. Daraus ergeben sich mehrere Konsequenzen:

1. Menschen unterschiedlicher Kulturen müssen mehr voneinander wissen, brauchen mehr **interkulturelle Kompetenz**, damit sie nicht nur wissen, was sie voneinander unterscheidet, sondern auch, was ihnen **gemeinsam** ist.
2. Vor allem müssen wir lernen, dass uns besonders im **Ethos** mehr verbindet, als wir oft für möglich halten, auch wenn in den einzelnen Religionen dieses Ethos je unterschiedlich begründet wird.
3. Wenn wir danach fragen, welche Werte und Normen in unserer Gesellschaft und weltweit für ein friedliches Miteinander notwendig sind, dann müssen wir diese Werte nicht neu erfinden, sondern wir müssen das vorhandene **gemeinsame ethische Erbe** der Religionen und Philosophien nur neu bewusst machen.
4. Diese gemeinsamen Werte und Normen sind von **grundlegender Bedeutung**, nicht nur für den Einzelnen sondern in **unterschiedlichsten Bereichen** unserer Gesellschaft: in Firmen und in der Wirtschaft überhaupt, aber auch in der Politik, im Sport und in vielen anderen Bereichen.

Ethos, richtig vermittelt und verstanden, soll die Menschen nicht gängeln, gar knebeln, sondern möchte zu einem gelingenden Zusammenleben über kulturelle Grenzen hinweg befreien.

Seit „Projekt Weltethos“ ist viel zu dieser Thematik geforscht und geschrieben worden. Ein Meilenstein

war die von **Graf Karl Konrad von der Groeben** und seiner Frau Ria ermöglichte Gründung der **Stiftung Weltethos** im Jahr 1995. Die Stiftung Weltethos hat es sich zur Aufgabe gemacht, die begonnene Grundlagenforschung nicht nur weiterzutreiben, sondern vor allem Wege zur **Vermittlung** der Weltethos-Thematik in unterschiedlichste Bereiche unserer Gesellschaft hinein zu erarbeiten. Über die Aktivitäten der Stiftung kann man sich auf unserer **Internet-Homepage** (www.weltethos.org) umfassend informieren. Dort gibt es auch einen **Online-Shop**, wo alle Bücher und Materialien zum Thema eingesehen und erworben werden können.

Kernbereich unserer Stiftungsarbeit war von Anfang an die Arbeit an und mit **Schulen**, da wir davon überzeugt sind, dass die Wertevermittlung und die Vermittlung interreligiösen Wissens bei Kindern und Jugendlichen, ja, womöglich schon im Kindergarten beginnen muss. Von Anfang an suchten wir deshalb die Zusammenarbeit mit **Schulpraktikern**, um gemeinsam mit ihnen Handreichungen für die schulische Arbeit zu entwickeln und Lehrkräftefortbildungen anzubieten. Mit dem **Multimedialprojekt „Spurensuche“** – sieben knapp einstündigen Fernsehfilmen über die Weltreligionen, einem Begleitbuch und einer interaktiven CD-ROM – entstand Ende der 1990er Jahre ein weiteres wichtiges Werkzeug für die schulische Arbeit. Darauf aufbauend entstand wenige Jahre später die **Wanderausstellung „Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos“**, die in stark elementarisierter Form einen Zugang zum Ethos der großen Religionen und den Grundelementen eines Weltethos – wie in der Weltethos-Erklärung vom Parlament der Weltreligionen in Chicago 1993 zum ersten Mal ausformuliert – bietet.

Aufgrund jahrelanger Erfahrungen bei der Vermittlung der Weltethos-Thematik und aufgrund meiner ungezählten Kontakte mit Lehrkräften und Schulen bei Vorträgen, Fortbildungsveranstaltungen, Projekttagen und anderem mehr entstand schließlich die Idee, eine umfangreiche Sammlung von **Unterrichtsmaterialien** zum Thema Weltethos zu erarbeiten und anzubieten. Gesamtschullehrer **Walter Lange** (Castrop-Rauxel), von Anfang an freier Mitarbeiter unserer Stiftung, hat mich darin bestärkt und sich sofort mit mir an die Arbeit gemacht. >>

Zustandegekommen ist schließlich der vorliegende Ordner mit Unterrichtsmaterialien zu verschiedensten Themen, allesamt erarbeitet von Praktikern aus Schule und Bildungsarbeit. Die Autorinnen und Autoren sind jeweils im Inhaltsverzeichnis vermerkt, ihnen wird am Ende eigens gedankt. Die Palette der angebotenen Materialien ist im Inhaltsverzeichnis leicht zu überschauen. Es beginnt mit Materialien zum **Multimediaprojekt „Spurensuche“**, dem sich umfassendes Material zur **Wanderausstellung „Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos“** anschließt. Dann folgen größere Komplexe mit Unterrichtsmaterialien zur **Goldenen Regel** und den vier Weisungen der Weltethos-Erklärung des Parlaments der Weltreligionen (Chicago 1993), dem Grundlagendokument unserer Stiftungsarbeit. Dem folgen Materialien zum **„Reichtum der Religionen“** und anderen Einzelthemen bis hin zu Bausteinen eines **Gottesdienstes** von Christen und Muslimen. Abgeschlossen wird das Ganze von einer Sammlung von mehr grundsätzlichen Überlegungen und Erfahrungsberichten, wie die Weltethos-Thematik in einzelnen Schulen mittel- und langfristig verwurzelt und zum integralen Bestandteil einer Schulkultur, eines **Schulethos** werden kann.

Alle Materialien sind an **keinerlei didaktisches Muster** gebunden. Sie können frei und kreativ in unterschiedlichsten **Fächern, Klassenstufen** und **Schularten** zum Einsatz kommen. Es sind Materialien, die von Praktikern entworfen und erprobt wurden. Für die Inhalte sind die Autorinnen und Autoren verantwortlich.

Zum Schluss möchte und darf ich danken: Vor allem **Walter Lange**, meinem aktivsten freien Mitarbeiter. Ohne ihn hätte sich die schulische Arbeit der Stiftung in dieser Form nie entwickeln können. Von Anfang an war und ist Walter Lange unermüdlich in Sachen Weltethos unterwegs. Sein Verdienst nicht nur um die Umsetzung der Weltethos-Thematik, sondern auch und besonders um die Entstehung dieser Materialiensammlung ist nicht hoch genug einzuschätzen. Unermüdlich hat er Unterrichtsmaterialien entworfen, erprobt und mit mir diskutiert, stets auf der Suche nach aktuellen Themen und Fragestellungen. Danken möchte ich auch **Katrin Hartmann** und **Anke Gehrt-Woitzik** (Leipzig), die am Konzept dieser Materialiensammlung mitgewirkt haben und die ebenfalls Materialien beigesteuert haben. Danken möchte ich schließlich

auch den anderen **Autorinnen und Autoren**, ohne deren vielfältige Beiträge diese abwechslungsreiche Sammlung nicht zustandegekommen wäre: **Dr. Martin Bauschke** (Berlin), **Carsten Kauth** (Tübingen), **Prof. Dr. Frido Mann** (Pfäffikon/CH), **Eberhard Gorner** (Konstanz), **Dr. Manfred Müller** und **Gerhard Horn** (Nürnberg), **Dr. Hans Rolf** (Bremen), **Dr. Helga Offermanns** (Wiesbaden). Danken möchte ich auch **Alexander Schlenzog** (München), der all die Materialien in ein gleichermaßen ansprechendes wie funktionales Layout gebracht hat und für die gesamte satztechnische Herstellung verantwortlich zeichnet, sowie **Christoph Lang** (Rottenburg), der den Umschlag gestaltet hat.

Danken möchte ich zwei unsichtbar Anwesenden, welche durch ihre wissenschaftliche Arbeit die schulische Umsetzung der Weltethos-Thematik von Anfang an begleitet und unterstützt haben: **Prof. Dr. Johannes Lähmann** (Erlangen-Nürnberg) und **Prof. Dr. Dr. h.c. Karl Ernst Nipkow** (Tübingen). Beide haben wichtige pädagogische Grundlagenarbeit zum Weltethos geleistet und vieles zur Verbreitung des Themas in den Schulen beigetragen, die Lektüre ihrer einschlägigen Werke sei allen Schulpraktikern ans Herz gelegt.

Danken möchte ich schließlich allen **freien und festen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** der Stiftung Weltethos, – allen voran dem Initiator und geistigen Vater des Projekts Weltethos **Prof. Dr. Hans Küng** –, mit denen ich über die Jahre so viele wertvolle Erfahrungen in der schulischen Vermittlungsarbeit der Weltethos-Thematik sammeln durfte. Besonderer Dank gilt meiner Assistentin **Julia Willke M.A.**, die mir mit großem Einsatz bei der Schlussredaktion der Materialien zur Seite stand sowie die Nutzungsrechte abgeklärt hat.

Und jetzt sind Sie gefordert, **liebe Lehrerinnen und Lehrer**, diese Ideen in die Schulen zu tragen und mit Ihrer eigenen Kreativität, mit Leben zu füllen!

Tübingen, August 2011
 Dr. Stephan Schlenzog
 Generalsekretär Stiftung Weltethos

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

1955 schrieb Hermann Hesse an seine Leser in Japan:

„Es geht heute nicht mehr darum, Japaner zum Christentum, Europäer zum Buddhismus oder Taoismus zu bekehren. Wir sollen und wollen nicht bekehren und bekehrt werden, sondern uns öffnen und weiten; wir erkennen östliche und westliche Weisheit nicht mehr als feindlich sich bekämpfende Mächte, sondern als Pole, zwischen denen fruchtbares Leben schwingt.“

Nach mehr als 50 Jahren ist diese Vision Hermann Hesses immer noch topaktuell – besonders in unserer anspruchsvollen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Wir leben **zunehmend** in einer **multikulturellen, multireligiösen Welt**, die nach Orientierung, zumal für Heranwachsende, verlangt, in der wir fremden Kulturen und Religionen begegnen, die statt des Gegeneinanders das **Miteinander** braucht.

Wie oft mühen wir uns tagtäglich redlich in diesem Sinne? UND: Wie oft scheitern wir aber auch mehr oder minder an

- dem (zu) hoch gesteckten Ziel,
- den zu großen Klassen- und Kursstärken,
- den zu heterogenen Gruppen, also Kindern und Jugendlichen aus verschiedenen Kulturkreisen, verschiedenen religiösen Milieus oder aber aus areligiösen Kreisen,
- viel zu wenig Zeit – vor, während und nach der unmittelbaren Arbeit,
- den fehlenden materiell-technischen Ausstattungen etc.?

Die AutorInnen dieses Arbeitsbuches sind überzeugt, dass das **Projekt Weltethos** für unsere alltägliche Arbeit eine große Hilfe ist.

Unsere bisherigen Erfahrungen zeigen: **Nachhaltigkeit** in der Auseinandersetzung mit den Themen Weltreligionen und Weltfrieden bei unseren Heranwachsenden erreichen wir nicht allein durch einen Ausstellungsbesuch oder den Erwerb der Broschüre, sondern nur durch eine Arbeit weit über diese Initiativen hinaus, die so facettenreich wie nur möglich gestaltet werden muss.

Bei der Entstehung dieses Buches haben wir uns leiten lassen von dem Gedanken, dass Kollegen sagen können: „**Das kann ich auch.**“

Wir verzichten auf lange Einleitungen, auf Lernzielangaben, auf spezielle Methodenvorgaben, die den Eindruck erwecken könnten, man müsse erst einen Kurs „Methodenkompetenz“ absolvieren, um mit diesem Buch arbeiten zu können. Nein, der Lehrer kann sofort „in die Vollen“ gehen.

Wir liefern **Bausteine** mit ansprechendem Bildmaterial und übersichtlichen, aktuellen Texten, die sich in der alltäglichen Unterrichtsarbeit bewährt haben. Sie sind in der Regel in fünf Schritte gegliedert.

Diese Bausteine müssen nicht sequentiell bearbeitet werden, weisen aber eine logische Stringenz auf. Allerdings sind Unterrichtssituationen denkbar, wo der Unterrichtende Themen schon „angeschnitten“ hat, so dass auf den Einstieg verzichtet werden kann. Kurz: Wir möchten Impulse geben, die es dem Unterrichtenden ermöglichen, jeweils der Situation angepasst und flexibel zu reagieren: Im Leben existiert immer eine Fülle von Lösungen und nicht nur eine einzig wahre und machbare.

Arbeitspläne statt Lehrpläne

Wir wissen, was sich vor Ort in den Schulen abspielt. Schulinspektoren kommen und verkünden anschließend die neue „Frohe Botschaft“: Weg vom Frontalunterricht hin zum selbständigen Lernen!

Weitsichtige Pädagogen wie der Tübinger Ulrich Herrmann formulieren dies seit längerem so: **Schüler brauchen Arbeitspläne!** Ihre Begründung: Die Debatte über die Lehrpläne in der verkürzten Gymnasialzeit geht von drei irrigen Voraussetzungen aus:

- Erstens sind die heutigen Lehrpläne keine Lehr-, sondern Stoffverteilungspläne.
- Zweitens sind sie nicht einfach Pläne, sondern Vorschriften und insofern ein zentrales Instrument der bürokratischen Verregelung der Schule.
- Drittens sind Lehrpläne keine Lerngänge; denn sie sagen ja nicht, wie die Schüler praktisch vorgehen sollen. >>

Und weil das so ist, ergibt es keinen Sinn, sie wieder einmal nach neuester politischer oder pädagogischer Mode umzufrisieren, sondern sie gehören in den Papierkorb und müssen durch Arbeitspläne für die Schüler ersetzt werden. Das ist zwar schulpädagogisch, motivations- und lernpsychologisch ein alter Hut, muss aber offenbar immer wieder in Erinnerung gerufen werden. Man kann es sich auch so klarmachen: Der Fahrplan der Bahn ergibt für die Reisenden nur Sinn, wenn er auch zugleich als Arbeitsplan für die Lokführer funktioniert.¹

Herrmann plädiert dafür, „jeden einzelnen Schüler zeigen zu lassen, was er kann. Dafür braucht er Einführungen (Unterricht), Anleitungen (Beratung), Arbeitsmaterialien (im Klassenzimmer oder Recherchemöglichkeiten) und Zeit. Sehr viel Zeit; besonders dann, wenn er auf lehrreiche Umwege geraten ist und auch noch präsentieren können soll, was er sich gemeinsam mit anderen erarbeitet hat. Auf diese Weise lernt er, Arbeitshaltungen einzuüben, Anstrengungs- und Qualitätsbewusstsein zu entwickeln. Die Selbstdisziplin und das Selbstvertrauen der Jugendlichen werden gestärkt.

Zu alledem bedarf es **keines detaillierten Lehrplans, sondern flexibler Arbeitspläne**. Das kann ein Wochenplan sein, ein Monatsplan, ein Organisationsplan für eine ganze Arbeits-, bisher noch Unterrichtseinheit genannt.“

Mit unserem Ordner „Weltethos in der Schule“ bieten wir Lehrerinnen und Lehrern einen reichen Fundus, diesem Anspruch gerecht zu werden.

Deshalb enthält das Arbeitsbuch **Vorschläge zur Arbeit**

- mit nur einzelnen, ausgewählten Vorschlägen für Sequenzen bis zu 45 bzw. 90 min,
- über mehrere Stunden,
- während eines oder mehrerer Projekttag/s.

Wir haben uns bemüht, Ihnen und Ihren Lern- und Arbeitsgruppen verschiedenen Alters und verschiedener Lernvoraussetzungen methodisch vielfältige Angebote zu unterbreiten, von strengen text-, bild- oder musikbezogenen Fragen bis hin zur Lösung von kreativ-schöpferischen, freie Assoziation ermöglichenden Aufgaben. Nicht jedes Arbeitsblatt enthält Arbeitsaufgaben oder Impulse, denn wir wollen nicht einengen, sondern „öffnen und weiten“.

Sie entscheiden, welche der möglichen Sozialformen – von der Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit – Ihnen in der konkreten Situation angemessen erscheint.

Wir laden Sie ein auf eine gemeinsame, abenteuerliche **Spurensuche** mit Kindern und Jugendlichen, den **Reichtum der Religionen** und das **Potenzial des Projektes** „Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos“ Stück für Stück zu erschließen.

Das bringt ein Plus an Erfolgen, Freude und Motivation in unserer tagtäglichen anspruchsvollen Arbeit.

Sie dürfen uns beim Wort, nicht nur beim Vorwort, nehmen, liebe MitstreiterInnen.

Walter Lange
Projektleiter Schule der Stiftung Weltethos

¹ Ulrich Herrmann, Entspricht die Lehrpläne! in: Süddeutsche Zeitung vom 7.4.2008.

LEHRKRÄFTE ALS FREIE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER GESUCHT!

Sie sind Lehrerin oder Lehrer?

Sie haben Interesse an der Weltethos-Thematik und an der Arbeit der
Stiftung Weltethos?

Sie haben Freude daran, Ihre Erfahrungen an andere Kolleginnen und
Kollegen weiterzugeben?

Sie würden auch gern einmal öffentliche Vorträge vor allgemeinem
Publikum halten?

Wenn dies (auch teilweise) auf Sie zutrifft, dann würden wir Sie gern als
freie Mitarbeiterin oder als freien Mitarbeiter gewinnen. Gerade im
schulischen Bereich ist die Stiftung Weltethos auf die schulpraktischen
Erfahrungen von Lehrkräften angewiesen. Unser kleines Mitarbeiterteam
freut sich über jede Verstärkung.

Sollten Sie Interesse haben, dann können Sie sich gern an mich wenden:
telefonisch (07071-62646) oder per E-Mail (schlenso@weltethos.org).

Ich freue mich, bald von Ihnen zu hören.

Herzlich, Ihr

Dr. Stephan Schlenso
Generalsekretär Stiftung Weltethos

BILDNACHWEIS

Die Ziffern in Klammern beziehen sich auf die jeweiligen Kapitel, folgende Zahlen sind Seitenangaben.

AP: (6) 29, 30, 31 | (7) 55

BilderBox.com: (4) 31

Marcus Brandt/ddp: (4) 29

Walter Lange: (8) 27

Tatja B./plainpicture: (4) 32

Gerhard Mester/Publik-Forum: (5) 39

Pepsch Gottscheber/Süddeutsche Zeitung 05.09.2006: (5) 38

Wolfgang Horsch/Süddeutsche Zeitung 20.07.2005: (5) 37

Tomek Sadurski/Süddeutsche Zeitung 29.04.2006: (4) 33 | (7) 54 | (8) 26

Photothek.net/SV-Bilderdienst: (7) 53

Umschlag (von links nach rechts): M. Stolt/CHROMORANGE/dpa;
<http://www.internationalist.org/oustgloriademo050907.jpg>; Harry
Melchert/dpa; Steven James Silva/REUTERS; Oliver Weiken/epa;
Christoph Lang; Waltraud Grubitzsch/dpa; Oppitz/KNA-Bild

Die restlichen Bildnachweise konnten bis zur Drucklegung nicht abschließend geklärt werden; die Rechteinhaber können bei der Stiftung Weltethos erfragt werden.

Die Urheberrechte sämtlicher in dieser Mappe abgedruckten Texte und Bilder liegen bei den jeweils genannten Autorinnen und Autoren, bei oben genannten Rechteinhabern und bei den angegebenen Zeitschriften oder Verlagen. Die Texte dürfen nur im Unterricht oder zu privaten Zwecken verwendet und kopiert werden.

Im Falle von kommerzieller Verwendung und Publikation (gedruckt, auf Film oder auf Datenträgern) müssen die Abdruckgenehmigungen bei den jeweiligen Rechteinhabern eingeholt werden.

IMPRESSUM

© Stiftung Weltethos, Tübingen, 4. unveränderte Auflage 2014

Grafik Design: Alexander Schlensog, München

Umschlaggestaltung: Studio Christoph Lang, Rottenburg

Stiftung Weltethos
Waldhäuser Straße 23
72076 Tübingen
Deutschland
Telefon: +49-7071-62646
Telefax: +49-7071-610140
E-Mail: office@weltethos.org